

Der Terminus *Präposition* ist ein Sammelbegriff für *Präpositionen* („auf“, „in“, „über“, „um“, „zu“, ...), *Postpositionen* („entlang“, „halber“, ...) und *Circumpositionen* („um ... herum“, „von ... ab“, ...). Präpositionen werden als „Verhältniswörter“ bezeichnet, weil sie die Aufgabe haben, das Verhältnis (z.B. lokal, temporal, modal, kausal) zwischen Größen bzw. Sachverhalten anzugeben. Präpositionen können vor Substantiven (*eine Stange AUS EISEN*), Nominalphrasen (*die Angst VOR DEM EXAMEN*) Adjektiven (*etwas FÜR Gut halten*), Adverbien (*ein BIS HEUTE andauernder Ruhm*), Pronomen (*Wir sorgen FÜR IHN*) oder Präpositionalphrasen (*Sie warteten BIS ZUM HEUTIGEN TAG*) stehen. Präpositionen können an Substantive, Verben oder Adjektive angeschlossen sein und als lexikalische und als regierte im Satz auftreten. Uneinheitlich ist in der Fachliteratur die Meinung, welchen semantischen Gehalt Präpositionen besitzen.

Im Verlauf des Seminars sollen die lexikalischen und grammatischen Eigenschaften von Präpositionen sowie die vielfältigen Möglichkeiten, Präpositionen zu beschreiben und zu ordnen, erarbeitet werden. Neben syntaktischen Eigenschaften (Topologie, Rektion, Präpositionalobjekt, -attribut) wird auch die Semantik zu untersuchen sein.

Es wird die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe erwartet, die den Gegenstand einer Seminarsitzung vorbereitet. Für eine Note ist eine schriftliche Hausarbeit erforderlich, in der das Thema einer Seminarsitzung vertieft werden soll. Der Seminarplan und eine Literaturliste werden vor Semesterbeginn auf der Homepage unter *Lehrveranstaltungen* vorgelegt und in der ersten Sitzung erläutert.

Beginn: 10.04.18

Literatur zur Vorbereitung

Lauterbach, Stefan (1993): Genitiv, Komposition und Präpositionalattribut – zum System nominaler Relationen im Deutschen. München.

Rauh, Gisa (1995): Präpositionen und Rollen. In: Sprachwissenschaft. Bd. 20, H. 2: 123-167.

Zifonun, Gisela/ Hoffmann, Ludger/ Strecker, Bruno et al. (Hrsg. 1997): Grammatik der deutschen Sprache. 3 Bde. Berlin/New York.

UE: Präpositionen: Syntax und Semantik

Di 11.45-12.30, C 203

In der Übung sollen die theoretischen Inhalte des Hauptseminars an ausreichend vielen Beispielen demonstriert bzw. an Sprachbelegen überprüft werden. Es wird eine ausgiebige Beschäftigung mit Online-Wörterbüchern im Vordergrund stehen. Die Übung beginnt am 17.04.2018.

Semesterplanung

- 10.4. Vorbesprechung, Semesterplanung, Referatverteilung
- 17.4. **R1:** Der Bestand an Präpositionen im gegenwärtigen Deutsch
(Klaus 1999, Lindqvist 1994, Grammatikhandbücher)
- 24.4. **R2:** Die Behandlung des Themas *Präpositionen* in den Grammatiken des Deutschen
(u.a. Duden-Grammatik, Helbig/Buscha, Eisenberg, Engel)
- 1.5. FREI
- 8.5. **R3:** Präposition, Konjunktion, Adverb oder Adjektiv?
(Di Meola 2000)
- 15.5. FÄLLT
- 22.5. FREI
- 29.5. **R4:** Deverbale und Denominale Präpositionen
(Di Meola 2000, Eisenberg 1979, Lindqvist 1994)
- 5.6. **R5:** Zur Topologie der Präpositionen
(Di Meola 2000, Lindqvist 1994)
- 12.6. **R6:** Grammatikalisierungsprozesse
(Diewald 1997, Di Meola 2000, Lehmann 1995)
- 19.6. **R7:** Die syntaktischen Funktionen von Präpositionen und Präpositionalphrasen
(Engelen 1975, Rauh 1995, Lindqvist 1994, Engel 1996, Schierholz 2001)
- 26.6. **R8:** Die Semantik von Präpositionen: Zeit und Raum
(Herweg 1989, Lindqvist 1994, Zifonun/Hoffmann/Strecker 1997)
- 3.7. **R9:** Metaphorisierungsprozesse mit Präpositionen (Pütz/Dirven 1996)
- 10.7. Abschlussdiskussion, Seminarkritik, Evaluation

Bitte beachten Sie, dass Sie in der Universitätsbibliothek die „Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft“ sowie die „Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft“ frei benutzen können.

HINWEIS:

Auf der Homepage finden sich u. a. die folgenden Dokumente:

1. Eine Liste mit empfohlener Literatur
2. Zielsetzungen für das Hauptseminar
3. Anforderungen zum Referat und zur Hausarbeit, Scheinvergabekriterien u.A.